

mit denen ein ursprünglicher Schaden von mehr als 1000 M  
angerichtet wurde, hatten einen Anteil von lediglich ins-  
gesamt 5,4 %<sup>^</sup>

Auch die nachfolgenden Jahre zeigen im wesentlichen die  
gleiche Tendenz# Die Masse aller Eigentumsdeliktetage auch  
in den Jahren 1965, 1966, 1967 und 1968 unter einer Scha-  
denssumme von 300 M# Daher konnten zum Beispiel im Jahre

1967 auch über 40 % aller aufgeklärten Eigentumsdelikte an  
die Konflikt- oder Schiedskommission übergeben werden.

Dieser im Grunde positiven Bilanz stehen jedoch auch eine  
Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle bzw, Fälle des koope-  
rierten verbrecherischen Zusammenwirkens in der volkseigenen  
Wirtschaft gegenüber, bei denen enorme Schäden verursacht  
werden#

Weiterhin ist zu vermerken, daß gerade bei solchen Delikten,  
i bei denen ein höherer Schaden verursacht wurde (über 1000 M),  
j keine sinkende Tendenz festzustellen, d#h# daß der zahlen-  
mäßige Rückgang der Eigentumsdelikte vornehmlich auf eine  
j- Verringerung der Eigentumsdelikte mit weniger hohem Schaden  
zurückzuführen war. \* 2

Dies zeigt uns deutlicher als manches andere, wie schwierig  
und kompliziert unser Kampf gegen die Kriminalität ist und  
wie groß unsere Aufgaben und die Verantwortung für eine er-  
folgreiche Bekämpfung der Eigentumskriminalität sind# ' Q' S

TJ Vgl. TÄrrland, NJ 1965, S. 401 ff#

2) Vgl# auch: Ey.hauer, Aufgaben der Kriminalpolizei beim  
Schutz des lSoz# Eigentums und der Volkswirtschaft, Forum  
der Kriminalistik H# 5/1968, S. 200 ff#